

METZINGEN



Auf Seite 11: Hansjörg Schrader tritt bei der **Landtagswahl** für die AfD im Wahlkreis Nürtingen an

Tafel sucht Fahrer oder Beifahrer

Ehrenamt Mittwochs müssen Waren in den Supermärkten abgeholt werden. Dafür braucht es Personal.

Metzingen. Zurzeit sucht die Tafel Metzingen für das Team am Mittwoch einen ehrenamtlichen Helfer oder eine Helferin für die Warenabholung in den Supermärkten und Bäckereien.

Der Einsatz beginnt meist ab 8 Uhr und endet in der Regel je nach der Menge der Ware zwischen 11.30 und 13 Uhr. Gefahren wird in Zweiertteams mit dem Bus der Tafel Metzingen. Bei diesem ehrenamtlichen Einsatz ist man versichert.

14-tägiger Einsatz

Die Tafel ist auch in Zeiten von Corona geöffnet. Alle Mitarbeiter arbeiten mit Schutzmasken (FFP2). Interessierte, die mittwochs Zeit haben und mit anpacken wollen, sind in einem netten Team willkommen. Geplant ist der Einsatz 14-tägig, jedoch im Fall von Krankheit oder Urlaubsvertretung kann auch mal ein wöchentlicher Einsatz nötig sein.

Auskunft gibt es bei Susanne Bauer, Diakonieverband in Metzingen, Telefon (0 71 23) 1 52 41 oder Susanne.bauer@diakonie-reutlingen.de sowie bei Ulrich Vogel, Telefon (0 71 23) 6774 oder in der Tafel Metzingen. Dort im Milchhäusle, Friedrichstraße 8, ist immer mittwochs und freitags jemand erreichbar, Telefon (0 71 23) 16 24 52. swp

Leerrohre für Glasfaser

Verkehr Die Reutlinger Straße ist wegen Bauarbeiten teils gesperrt.

Metzingen. In der Reutlinger Straße (ehemalige B 28) zwischen Ohmstraße und Maienwaldstraße erneuern die Stadtwerke Metzingen von heute, Dienstag, 9. März, an eine Hauptwasserleitung. Im Zuge dessen verlegen sie Leerrohre für die Glasfaserinfrastruktur. Während der Bauarbeiten kann die Reutlinger Straße ab der Ohmstraße nur stadtauswärts befahren werden. In der Gegendrichtung stadteinwärts wird der Verkehr über die Maienwaldstraße und die Eichbergstraße zurück zur Reutlinger Straße umgeleitet. Der Geh- und Radweg ist davon nicht betroffen, er kann uneingeschränkt benutzt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich sechs Wochen an.

Fragen zur Baustelle beantwortet Peter Barth von den Stadtwerken Metzingen unter Telefon (0 71 23) 92 51 34 oder per E-Mail an p.barth@metzingen.de. swp



Stöbern erlaubt – Die Innenstadt lebt wieder auf

An einem neuen Geschäft am Rathausplatz wienert eine Frau noch die Schaufensterscheiben. Fast alle anderen Läden in der Reutlinger Straße haben seit Montag wieder geöffnet. Menschen mit Einkaufstüten bummeln durch die Innenstadt und die Outletcity. Vereinzelt sind sogar wieder Warteschlangen zu sehen.

Fast wie im normalen Leben. Dazu drehen Ordnungsamtsmitarbeiter ihre Runden – zum Inzidenzstellen geben und überwachen, wie OB Ulrich Fiedler erklärt. Denn das am Sonntag übermittelte Ergebnis der jüngsten Corona-Verordnung erlaubt für Metzingen mit einem Inzidenzwert zwischen 50 und 100 nur Shopping mit Stöbern

für vorab angemeldete Kunden. „Click & Meet“ nennt sich das. Kurzfristig haben Wolfgang Bauer und die Mitarbeiter der Outletcity, OB Fiedler und die Stadtangestellten sowie die Händler der City Initiative Metzingen (CIM) sich aufs Wieder-Erblühen der Einkaufsstadt nach dem zweiten Corona-Lockdown eingestellt. Bauer

nennt es einen „kleinen Schritt zurück zur Normalität“, und Fiedler betont, „es war wirklich notwendig, dass es eine Perspektive gibt“. Damit das öffentliche Leben weiter zurückkehrt, sei man indes auf die Vernunft der Menschen angewiesen. Denn alles überwachen lasse sich nicht. Claudia Reicherter/Foto: Thomas Kiehl

OB-Kandidatin mit Sechspunkteplan

Metzingen Die bislang einzige Bewerberin auf den OB-Posten, Carmen Haberstroh, möchte Wohnraum schaffen und älteren Menschen das Leben in der Stadt angenehmer gestalten. Ihr Wahlprogramm steht. Von Peter Kiedaisch

Oberbürgermeister-Kandidatin Carmen Haberstroh nennt es anspruchsvoll, was sie für die kommenden acht Jahre geplant hat. Ihr in sechs Themen-schwerpunkte unterteiltes Wahlprogramm hat sie gestern vorgestellt. Es beruht, wie sie betont, auf ihren Erfahrungen als Finanzbürgermeisterin („ich kenne ja die Themen“) und auf Gesprächen mit verschiedenen Gruppen, die sich in der Stadt engagieren. Über allem steht ihre Maxime: „Die Metzinger müssen sich zu Hause fühlen.“ Das aber könne nur gewährleistet werden, wenn die Rahmenbedingungen passen, sagt sie.

Wohnen in Metzingen

Auf einen breiten Mix an Maßnahmen möchte die Kandidatin Carmen Haberstroh zurückgreifen, um neuen Wohnraum in Metzingen zu schaffen. Ein Vorhaben, das sie selbst als „nicht ganz so einfache Herausforderung“ bezeichnet. Sie möchte die Entwicklung stadteigener Flächen beschleunigen. „Beispielsweise die Bebauung der bisherigen Betriebsgelände von Feuerwehr und Bauhof, wenn diese 2023 in ihr neues Gebäude im Gewerbegebiet Braike-Wangen umziehen.“

Dasselbe gelte für die Entwicklung von Neubaugebieten, beispielsweise im Neugreuth zwischen Schule und KBF-Kindergarten. Dabei sollen innovative und alternative Wohnformen erlaubt sein, etwa Bauherrengemeinschaften. Selbst Tiny-Häuser könnten dort für eine Entspannung des Wohnungsmarktes sorgen.



Carmen Haberstroh hat am Montag ihr Wahlprogramm vorgestellt. Foto: Matthias Hangst

gen, wo bislang Grundstücksbesitzer ihre Flächen für die nachfolgende Generation freihalten.

Alt werden in Metzingen

Zahlen des Statistischen Landesamts sprechen eine ernüchternde Sprache. Im Jahr 2035 wird ein Drittel der Einwohner Metzingens älter als 60 Jahre sein, das entspricht einer Zunahme von 17 Prozent, oder 1100 Menschen. Die Zahl der unter 40-jährigen aber

nimmt ab. „Darauf müssen wir uns vorbereiten“, sagt Carmen Haberstroh. In allen Bereichen gebe es Sozialarbeiter, die soll es künftig auch für Senioren geben, organisatorisch bei der Stadtverwaltung verortet.

Kinder, Jugend und Bildung

Metzingen ist bislang schon kinder- und familienfreundlich, sagt die Kandidatin: „Und das soll auch so bleiben.“ Eine gut ausgestattete Kinderbetreuung sei ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt. Entwicklungspotenzial sieht sie in den Schulen, in die sie Angebote der VHS oder der Musikschule einfließen lassen möchte. Um auch die Bereiche Musik und Kunst zu stärken, und damit auch Kinder aus weniger privilegierten Haushalten in den Genuss von Kultur kommen können.

Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus

Corona deckt einiges auf. Beispielsweise, wie wichtig es ist, auf verschiedene Branchen zu setzen, denn Gewerbebeeinträchtigungen sichern die Infrastruktur in Metzingen, insofern, so Carmen Haberstroh, „brauchen wir da einen breiten Mix“. Zunächst aber möchte sie Schäden, die Gastronomie und Einzelhandel durch Corona zugefügt wurden, kompensieren. Dazu

gehört, sich stärker als bislang dem Tourismus zu öffnen. Geschäftsreisende, mutmaßt sie, werden nicht mehr wie früher in die Stadt kommen, auch sie haben aus den vielen Videokonferenzen gelernt und werden diese beibehalten. „Wir müssen für Privatreisende interessant werden“, so Carmen Haberstroh. Dazu müsse Metzingen aber auch abends attraktiv sein, wenn die Outlets geschlossen haben: „Eine leere Stadt, das darf nicht sein.“

Umwelt, Klima

Umwelt- und Klimaschutz räumt Carmen Haberstroh einen hohen Stellenwert ein, die Kampagne „Metzingen will zwei“ werde sie verstärken. Dabei setzt sie auf die Kooperation mit der Klimaschutzagentur Reutlingen, auf Be-

OB-Wahl ist am 2. Mai

Das neue Metzinger Stadtoberhaupt wird am 2. Mai gewählt. Darauf hat sich der Gemeinderat verständigt. Ein eventueller zweiter Wahlgang wäre am 16. Mai. Der amtierende Oberbürgermeister Ulrich Fiedler tritt am 1. April seine Arbeit als Reutlinger Landrat an.

ratung der Hausbesitzer und auf deren Bereitschaft, an der Wärmewende aktiv mitzuwirken. Wärmenetze möchte sie in der Innenstadt erweitern, einen plastikfreien Wochenmarkt etablieren. Und in Sachen Naherholung setzt sie auf die Wirkung der Streuobstwiesen, die es aus ihrer Sicht zu erhalten gelte: „Ich bin ja ein Kind vom Land“, sagt die aus dem Schwarzwald stammende Kandidatin. „Naherholung ist für uns alle wichtig.“

Moderne Verwaltung

„Digital, agil und nutzerorientiert“, so stellt sie sich die Verwaltung vor. Innerhalb der städtischen Ressorts möchte sie weniger zuständigkeitsbezogenes Denken, sondern Anreize quer durch die Abteilungen. Für den Bereich „Wohnen“ möchte sie ganz und gar eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe einrichten. Und in Sachen Bürgernähe möchte sie prüfen, in welchen Fällen eine persönliche Anwesenheitspflicht für Antragsteller besteht. Manches, so Carmen Haberstroh, lasse sich auch auf digitalem Weg besorgen. Auch Online-Sprechstunden kann sie sich vorstellen, ebenso wie Erklärvideos, wenn es darum geht, wie ein Antrag ausgefüllt werden muss.

LANDTAGSWAHL

Dem FDP-Landtagsabgeordneten Rudi Fischer ist es ein Anliegen, mit den Bürgern seines Wahlkreises Hechingen-Münsingen im Austausch zu bleiben. Rudi Fischer lädt daher ein zu einer offenen Telefonprechstunde heute, Dienstag, 9. März, von 19 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer (0711) 2 06 39 17. Er ist auch per E-Mail unter rudi.fischer@fdp.landtag-bw.de erreichbar. Außerdem ist Rudi Fischer auf seiner Wahlkampf-Endspurt-Tour unterwegs: Am Dienstag in Hohenstein, Trochtelfingen, Pfronstetten, Hayingen und Zwielfal, am Mittwoch in Eningen und St. Johann, am Donnerstag in Grafenberg und Riederich.

Für pflegende Angehörige

Metzingen. Auch während der Coronazeit, gibt es immer wieder ein paar wenige freie Plätze in den Betreuungsgruppen für Menschen mit körperlichem oder kognitivem Handicap. Die Gruppen finden unter strengen Hygienevorschriften statt. Vor Beginn der Gruppe wird ein Schnelltest gemacht. Jeweils dienstags und mittwochs werden von 14 bis 17 Uhr Angehörige von der andauernden Anstrengung und Verantwortung entlastet und können wieder einmal etwas für sich selbst zu tun, während die zu Pflegenden gut und professionell betreut werden. Gerade in der mo-

mentan kontaktarmen Zeit ist es für die betroffenen Gäste wichtig, dass ihre emotionale Sicherheit gestärkt wird und sie in ihren vorhandenen Fähigkeiten gefördert und ermuntert werden. Wichtig ist dabei der stets wiederkehrende Ablauf eines Nachmittags, eingebettet in Rituale, die Sicherheit geben. Die Gäste erfahren liebevolle und kompetente Zuwendung durch geschulte Ehrenamtliche unter neuer Leitung, werden mental und körperlich aktiviert und erleben Gemeinschaft, die zu Hause oft nicht mehr möglich ist. Infos gibt es bei Manuela Seynstaht, Telefon (0 71 23) 9 10 20 24.

ANSICHTSACHE



Es gibt Argumente, die überzeugen einfach: „Vitamine kauen statt Gras rauchen“ etwa. Mit dem Slogan wirbt die Dettinger Gärtnerei EBK auf dem Metzinger Wochenmarkt für frischen Thymian und Oregano. cli/Foto: Claudia Reicherter

Online Hilfe für Handel und Gastronomie

Metzingen. Die kostenfreie Online-Veranstaltungsreihe „Digital vor Ort bestehen“ startet am Mittwoch, 17. März. Die Corona-Pandemie hat nicht nur zu einer Veränderung des Kaufverhaltens geführt, sondern auch zu einem Rückgang der Passantenfrequenz in den Innenstädten. Lockdowns sind für Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen gleichbedeutend mit dem Verlust des Verkaufskanals. Monatlich jeweils um 19 Uhr. Buchung: www.ihkrt.de/handel-reihe.